

**Thomas Pietsch** erlernte das Violinspiel zunächst bei seiner Großmutter, der Geigerin Lena von Bülow. Während seines Studiums in Berlin und Hamburg spielte er bereits Violinen verschiedener Epochen. Seit der Gründung seines Ensembles im Jahre 1980 begleiteten ihn regelmäßig Rundfunk- und CD-Produktionen. Seine Ersteinspielung der Sonaten 1681 von H.I.F. Biber wurde eine von der Fachpresse hochgelobte CD. Weitere Aufnahmen mit seinen Duo-Partnern Bob van Asperen (Cembalo) und Richard Fuller (Hammerflügel) sind das Ergebnis unzähliger Konzerte. Mit Edith Picht-Axenfeld führte Thomas Pietsch die Sonaten von Schubert und Beethoven in mehreren Zyklen auf. Wiederholt war er Mitglied des Ensembles Musica Antiqua Köln. Einladungen zu Festivals - zum Beispiel Schleswig-Holstein Musikfestival, Magdeburger Telemann-Tage, Greifswalder Bachwoche, Thüringer Bachwochen, Göttinger Händel-Festspiele, Cantiere-Festival Montepulciano - folgte er regelmäßig. Als Konzertmeister arbeitete Thomas Pietsch z.B. für Andrew Parrot oder Jürgen Jürgens. In der von ihm gegründeten Cappella Filarmonica Hamburg ist er ebenfalls Konzertmeister. Konzertreisen führten ihn in nahezu alle europäischen Länder, nach Argentinien, Israel und die USA. Parallel zu seiner Konzerttätigkeit leitet er seit 1991 eine Klasse für Barockvioline am Conservatorium in Frankfurt am Main. Nach der Gesamteinspielung der Sonaten und Partiten für Violine solo von Johann Sebastian Bach hat Thomas Pietsch die zwölf Fantasien für Violine solo von Georg Philipp Telemann in Hinblick auf das Gedenkjahr 2017 aufgenommen - eine schon jetzt in der Presse hochgelobte und z.B. mit dem Luxemburger *Supersonic Award* ausgezeichnete CD.